



**BSVSB**  
Blinden- und Sehbehinderten-  
verein Südbaden e. V.

Selbsthilfegemeinschaft zur Beratung von Blinden und Sehbehinderten Menschen  
Sowie deren Angehörigen und Freunden

## Sichtverhältnisse: Sehen Sie – es geht doch weiter!

Wie geht es weiter, wenn ich sehbehindert oder blind geworden bin?  
Was kann ich tun? Wer bietet Rat und Hilfe?



Wölfenstraße 13, 79104 Freiburg  
Telefon: (07 61) 3 61 22  
Telefax: (07 61) 3 61 23  
Internet: [www.bsv-suedbaden.org](http://www.bsv-suedbaden.org)

## Sprechen Sie nicht mit Schmidtchen sondern lieber gleich mit Schmidt!

Es liegt in der Natur der Dinge, dass niemand ein Produkt besser kennt als der Entwickler und Hersteller. Wir – die mobile Hilfsmittelzentrale Deininger GmbH – sind ein solcher Hersteller mit eigener Entwicklung und Vertrieb. Wir entwickeln und fertigen seit 1993 Bildschirmlesegeräte, Vorlesegeräte, Braillezeilen und Spezialsoftware und fertigen diese am Industriestandort Deutschland. Seit 2005 sind die Bereiche Entwicklung, Fertigung und Vertrieb vom TÜV-Süd nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN 9001 zertifiziert.

Die Zufriedenheitsbefragung unserer Kunden ergab in den zurückliegenden Jahren stets nur die besten Beurteilungen, was uns für die kommenden Jahre gleichermaßen Bestätigung und Ansporn ist. Damit unsere Kunden auch in Zukunft rundum zufrieden sind, halten wir auch künftig an unserem bewährten Beratungs- und Vertriebskonzept fest. Produkte der Firma **Deininger** bekommen Sie bei **Deininger** – und **nur bei Deininger**. Sie haben so stets den direkten Kontakt zu denjenigen, die auf Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Anregungen Einfluss haben.

Dies hat auch eine Vielzahl namhafter Krankenkassen erkannt und entsprechende Liefervereinbarungen mit uns getroffen. Gerne informieren wir Sie umfassend über unsere Produkte und führen Ihnen diese unverbindlich und kostenlos vor.

Hilfsmittelzentrale *mobile* Hilfsmittelzentrale 

*Deininger GmbH*

Lilienthalstraße 10 – 12 | 64625 Bensheim

Tel.: 06251/64881 | Fax 06251/61174

Internet: [www.deininger.biz](http://www.deininger.biz) | E-Mail: [info@deininger.biz](mailto:info@deininger.biz)

Produkte für Sehbehinderte und Blinde – Made in Germany

# Was steckt in diesem Heft?

■	Einleitung	5
■	Grußworte der regionalen Politik	6
	Die Landrätin des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald	6
	Der Bürgermeister der Stadt Freiburg	8
■	Unser Motto: Sichtverhältnisse: Sehen Sie – es geht doch weiter!	10
■	Was tun nach eingetretener Sehbehinderung oder Erblindung?	11
■	Vorstellung: Wer sind wir?	14
■	Was bieten wir an? Das Angebot des BSV Südbaden e.V.	16
■	Sie sind Lehrer/Leiter einer Pflegeeinrichtung oder Referent?	17
■	Sie haben Fragen zu Altersbedingter Makuladegeneration, Retinitis Pigmentosa und anderen Augenerkrankungen?	20
■	Sie haben Fragen zu Veranstaltungen in Ihrer Region?	24
■	Was ist eigentlich Selbständigkeit? Unsere kleinen und großen Alltagshelfer	25
■	Der Low-Vision-Optiker macht dort weiter, wo die normale Brille aufhört	26
■	... und wenn das Sehen nichts mehr nützt, ist's der weiße Stock, der schützt!	27
■	Wo bekomme ich was? Adressen & Anlaufstellen	28
■	Sie interessieren sich für den Blinden- und Sehbehinderten- verein Südbaden e.V.?	29
■	Coupon für weitere Informationen	29/30

# Wichtig für Alle!



## **Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter**

Broschüre, herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium der Justiz.

2008. 56 Seiten. Geheftet € 3,90  
ISBN 978-3-406-57518-1

## **Vorsorge für den Erbfall**

Broschüre, herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium der Justiz.

2009. 48 Seiten. Geheftet € 3,90  
ISBN 978-3-406-58007-9

## **Arbeitslosengeld 2 für Erwerbslose und Erwerbstätige**

Broschüre, herausgegeben vom Paritätischen Gesamtverband.

2008. 56 Seiten. Geheftet € 3,90  
ISBN 978-3-406-58193-9

## **Preisgünstig und verlässlich**

geben diese Ratgeber Antwort auf alle wesentlichen Fragen rund um Erbschaft und letztwillige Verfügungen bzw. Vollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sowie zu Hartz IV und Grundsicherung.

**Bestellen Sie bei Ihrem Buchhändler oder bei:**

**beck-shop.de** oder Verlag C.H.Beck · 80791 München · Fax: 089/38189-402 · [www.beck.de](http://www.beck.de)



# Einleitung

## Liebe Leserinnen und Leser,

der Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V. möchte sich mit dieser Broschüre an Personen wenden, die von einer starken Sehbeeinträchtigung betroffen wurden. Wir möchten mit diesem Heft Sie selbst und Ihre Angehörigen und Freunde über das Thema Sehbehinderung und über unsere diesbezüglichen Dienstleistungen informieren.

Wir bieten blinden und sehbehinderten Menschen Rat und Hilfe bei ihren ersten Anläufen zur Bewältigung der neu eingetretenen Situation.

Von 625 Menschen ist statistisch betrachtet einer blind und drei sind sehbehindert. Von 2,3 Millionen Einwohnern in Südbaden ausgehend entspricht das 11.040 sehgeschädigten Menschen.

Eine überdurchschnittlich starke Lupe gehört für diese Menschen zu ihren täglichen Wegbegleitern, um selbständig eine Speisekarte, einen Zugfahrplan oder die Waren im Supermarkt lesen zu können.

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V. leistet Beratung und Hilfe. Welche Lupe ist die richtige Lupe? Wo muss ich was beantragen? Wie kann ich mich trotz Sehbehinderung im Alltag zurecht finden? Muss ich meine Wohnung aufgeben? Welche weiteren Hilfsmittel gibt es für ein würdiges Alltagsleben? Wer hilft mir bei der inneren Verarbeitung meiner Sehbehinderung?

All diese Fragen werden von uns durch kompetentes Fachpersonal beantwortet.

Wir hoffen, dass Sie nach der Lektüre unserer Broschüre das nötige Rüstzeug an die Hand bekommen, um für sich selbst oder für Ihre sehbehinderten Angehörigen den Umgang mit einer Sehbehinderung/ Erblindung mit Mut und Tatkraft anzugehen.

**Mischa Knebel**  
Geschäftsführer

## Die Landrätin des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

mit der vorliegenden Broschüre erhalten Sie in beeindruckender und anschaulicher Weise ein vielfältiges und einmaliges Spektrum an Informationen rund um die Folgen einer Sehbehinderung.

Für viele Betroffene ist der Beginn einer Sehbehinderung mit zahlreichen Unsicherheiten verbunden. Dies gilt in gleicher Weise für Angehörige, die Menschen mit einer Sehbehinderung begleiten und ihnen zur Seite stehen. In dieser schwierigen Situation vermittelt Ihnen der Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V. mit dieser Broschüre umfassende Hinweise,

um aktiv Ihr weiteres Leben gestalten zu können.

Ich möchte Sie ermuntern, die Ihnen aufgezeigten Ratschläge und Hilfen zu beherzigen. Denn entsprechend dem für diese Broschüre gewählten Motto „**Sichtverhältnisse: Sehen Sie – es geht doch weiter!**“ bedeutet eine Sehbehinderung nicht automatisch ein eingeschränktes Leben innerhalb unserer Gemeinschaft.

Dem Ziel, Behinderung als Normalität in unserer Gesellschaft zu erleben, sind wir näher gekommen. Das haben wir auch all denjenigen zu verdanken, die sich ehrenamtlich in vielfältiger Weise engagieren. Ich finde, hierauf können wir stolz sein.

Für behinderte Menschen bieten verschiedenste Vorschriften in Gesetzen, Satzungen, Tarifen usw. eine Reihe von Rechten. Oft können diese aber nur dann genutzt werden, wenn die Eigenschaft als schwerbehinderter Mensch und weitere Voraussetzungen durch einen Schwerbehindertenausweis nachgewiesen sind.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Versorgungsamt des Land-



ratsames Breisgau-Hochschwarzwald sind erfahrene und kompetente Ansprechpartner rund um das Thema „Behinderung und Schwerbehindertenausweis“ und informieren Sie, die betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der Stadt Freiburg, gerne über das erforderliche Antragsverfahren.

Nutzen Sie auch unsere Informationsangebote und lassen Sie sich beispielsweise auch über die Voraussetzungen zur Rundfunkgebührenbefreiung, zur Freifahrt im Personennahverkehr oder die weiteren Vergünstigungen und Nachteilsausgleiche für sehbehinderte Menschen beraten. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Ihnen weiterzuhelfen.

Unser Dank gilt dem Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V., der mit dieser informativen Broschüre einen wertvollen Beitrag zur Sicherung einer gesellschaftlichen Teilhabe der Menschen mit Behinderung leistet.

Ihre 

### **Dorothea Störr-Ritter**

Landrätin des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald



**Geschafft!**  
Bernard Siino (32), blind ...

... arbeitet jetzt als  
IT-Fachmann bei ISGUS  
Villingen-Schwenningen

Berufsförderungswerk Würzburg gGmbH · Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Fon 0931 9001-0 · eMail: [info@bfw-wuerzburg.de](mailto:info@bfw-wuerzburg.de) · [www.bfw-wuerzburg.de](http://www.bfw-wuerzburg.de)

# Grußworte der regionalen Politik

## Der Bürgermeister der Stadt Freiburg



Kaum einem sehenden Menschen ist bewusst, dass die menschliche Wahrnehmung zu über 80% über das Auge erfolgt. Daher gibt es kaum Dinge im alltäglichen Leben, bei denen wir nicht auf unsere Sehkraft angewiesen sind und darauf vertrauen. Menschen mit einer schweren Sehbehinderung stoßen allerdings bei der Bewältigung ihres Alltags auf große Probleme und leider oft auch auf Unverständnis von Seiten der Sehenden. Denn im Gegensatz zu vielen anderen Behinderungen ist eine schwere Sehbehinderung für Außenstehende häufig kaum zu erkennen.

Sehbehinderte Menschen müssen ihren Alltag völlig anders organisieren als Sehende. Sie müssen alltägliche Lebenssituationen an ihre ganz eigene Situation anpassen, spezielle Hilfsmittel verwenden und vielleicht auch verstärkt auf die Hilfen anderer Menschen zurückgreifen. Ist die schwere Sehbehinderung neu aufgetreten, so besteht großer Trainingsbedarf zur Bewältigung lebenspraktischer Fertigkeiten im Alltag.

Mit der vorliegenden Broschüre, die sich an Menschen richtet, die erst kürzlich mit der Realität einer schweren Sehbehinderung konfrontiert wurden, will der Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V. seine Ziele und Aufgaben darstellen. Außerdem enthält sie wichtige Angebote, welche die Bewältigung einer schweren Sehbehinderung erleichtern können. Somit ist diese Broschüre nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern auch für ihre Angehörigen, Fachkräfte verschiedenster Einrichtungen und Dienste und alle anderen Interessierten ein wichtiger, unverzichtbarer Ratgeber.

Besondere Würdigung gebührt in diesem Zusammenhang denen, die sich durch ihr unermüdliches Engagement in die Arbeit des Blinden- und Sehbehindertenvereins Südbaden e.V. einbringen. Diese Aufgabe wird überwiegend von Personen bewältigt, die selbst von einer schweren Sehbehinderung betroffen sind und daher die Nöte und Schwierigkeiten, die mit



dieser Behinderung auftreten können, am besten einzuschätzen wissen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins spreche ich an dieser Stelle meinen Dank aus, insbesondere denjenigen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Den Leserinnen und Lesern der Broschüre möchte ich das Motto mit auf den Weg geben: „Sehen Sie – es geht doch weiter!“

Freiburg, im Juli 2009

**Ulrich von Kirchbach**  
Bürgermeister

<p>In unserem Haus fühlen sich nicht nur blinde und sehbehinderte Menschen wohl.</p> <p><b>Auch sehende und externe Gäste sind bei uns herzlich willkommen!</b></p>		<p><b>AURA HOTEL</b> *** Kur- und Begegnungszentrum Saulgrub</p>
<p><b>Kuren · Seminare · Urlaub</b></p>		
<p><b>Es erwarten Sie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kegelbahn</li><li>• Schwimmbad</li><li>• Medizinische Badeabteilung für stationäre und ambulante Reha-Maßnahmen</li><li>• Wellness &amp; Kosmetik</li><li>• Veranstaltungsräume für Seminare und private Feste</li></ul>		<p><i>Wir freuen uns auf Sie!</i></p> <p>Alte Römerstr. 41-43 82442 Saulgrub / Obb. Telefon 088 45 / 99 - 0 Telefax 088 45 / 99 121 <a href="http://www.aura-hotel.de">www.aura-hotel.de</a> <a href="mailto:info@aura-hotel.de">info@aura-hotel.de</a></p> <p>Träger: Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.</p>
<p><b>Fordern Sie unser aktuelles Programm an</b></p>		

# Unser Motto: Sichtverhältnisse: Sehen Sie – es geht doch weiter!

Sicherlich haben Sie sich schon einmal gefragt, was ist eigentlich Selbsthilfe?

**Unser Vereinsmitglied Hans Kühn gibt eine treffende Antwort:**

„Der Staat übernimmt in unserer Gesellschaft über die Sozialversicherungen und auch über seine ausführenden Organe eine Menge Anstrengungen, um die Lebenssituation von Menschen mit Handicaps zu verbessern. Was der Staat aber nie kann, ist mit seinen Maßnahmen den Menschen eine emotionale Zuwendung zu geben.“ Damit benennt er sehr deutlich den zentralen Mehrwert der Beratung innerhalb der Selbsthilfe. Aus Betroffenenkompetenz und persönlicher Zuwendung entsteht ein tragfähiges Miteinander, das mehr als alles andere dazu beitragen kann, das Selbstvertrauen und die Zuversicht der Hilfesuchenden zu stärken.

Was wir haben ist unsere Behinderung mit den damit verbundenen Schwierigkeiten.

Was wir brauchen, sind Verständnis und Unterstützung.

Was wir geben können, sind Beratung und Hilfestellungen zur Selbsthilfe. Um es mit den Worten Friedrich von Schillers zu sagen: „Vereint sind auch die Schwachen mächtig.“

Nur zusammen können wir vieles bewegen und manches erreichen.

	<b>HESSISCHE BLINDENFÜHRHUND SCHULE</b>	<b>BLINDES VERTRAUEN</b> <a href="mailto:info@mein-blindenfuehrhund.de">info@mein-blindenfuehrhund.de</a> <a href="http://www.mein-blindenfuehrhund.de">www.mein-blindenfuehrhund.de</a> Tel (06063) 578069 64732 Bad König
---	---	---



# Was tun nach eingetretener Sehbehinderung oder Erblindung?

Nach einer eingetretenen Sehbehinderung/Erblindung durchlebt die betroffene Person verschiedene psychische Phasen.



Bildquelle: ABSV Berlin

## Cholden zeigt folgende 3 Phasen auf:

1. Schock, Gefühl von drohendem Chaos und Desintegration
2. Apathie, Depression, Trauer
3. Anpassung an die Sehbeeinträchtigung.

## Suhrweiers Konfliktbewältigungsmodell zeigt folgende 5 Phasen:

1. Trauma
2. Auflehnung, Depression
3. Annahme
4. Fähigkeits- und Fertigkeitserwerb
5. Realisierung eines neuen Lebensplanes.

Hier ist es am besten, wenn die Hilfestellung, also die „Hilfe zur Selbsthilfe“, bereits während der 1. Phase erfolgt. Meistens wendet sich der Betroffene oder seine Angehörigen aber leider erst in der 2. Phase an die Selbsthilfeorganisationen. Dann kann es für viele Ansatzpunkte bereits zu spät sein.

## Erste Lösungsschritte

Die ersten Schritte in der Praxis lassen sich, nach der medizinischen Rehabilitation, auflisten in:

### 1. Die umfassende Beratung in den Bereichen:

#### >> **Psychosoziale Unterstützung**

Hier sind die Blinden- und Sehbehindertenvereine die entsprechenden Ansprechpartner. Die Ratsuchenden finden hier Erfahrungsaustausch mit ebenfalls Betroffenen, Angebote zur Freizeitgestaltung, rechtliche Beratung, Informationen über Neuigkeiten aus dem Blindenwesen.

#### >> **Zugang zu staatlichen Hilfen**

Blindengeld (wird übrigens auch blinden Menschen in stationären Einrichtungen gezahlt), Schwerbehindertenausweis (ermöglicht blinden und sehbehinderten Menschen im Wesentlichen einen kostenlosen Transport im öffentlichen Nahverkehr, Befreiung von der Rundfunk- und Fernsehgebühr, kostenloser Transport von Begleitpersonen). Auch hier erhält man detailliertere Informationen bei den örtlichen Blinden- und Sehbehindertenvereinigungen.

#### >> **Versorgung und Anwendung blindenspezifischer Hilfsmittel**

Die Neuorientierung fängt bei den kleinsten Handgriffen an und zieht sich durch den gesamten Tagesablauf. Hier müssen Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, direkt und bei jedem Handgriff richtig ansetzen: Wenn ein sehbehinderter oder erblindeter älterer Mensch morgens vor dem Rasierspiegel steht, sollte man ihn nicht rasieren, sondern ihm zeigen, wie er sich selbst rasieren kann. Eine Rasierschaumtube lässt sich taktil gut von der Zahnpastatube unterscheiden. Auch kann die Zahnpasta richtig dosiert werden. Ein gutes Frühstück lässt sich auch ohne oder mit wenig verbliebenem Sehrest zubereiten und einnehmen.

### 2. Eine umfangreiche Sehrestberatung mit Anpassung von Sehhilfen

Hier sind nicht nur Brillen, sondern auch Fernrohre, Lupenbrillen, Fernrohrbrillen, Monokulargläser, Fernlesegeräte, elektronische Lupen oder Lesesprechgeräte von Nutzen.



### 3. Das Training lebenspraktischer Fähigkeiten

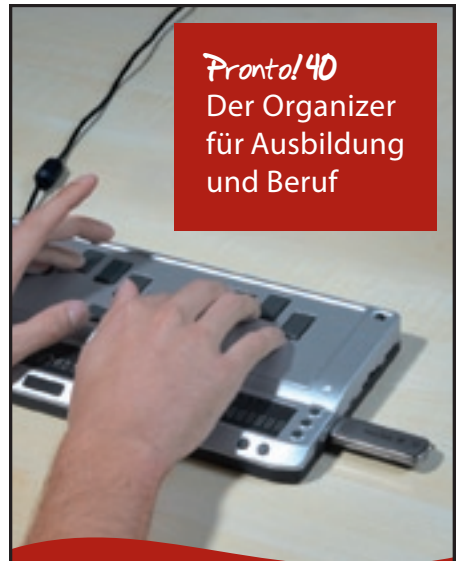
Dieses Training umfasst sämtliche Tätigkeiten im Haushalt wie putzen, kleine oder größere Mahlzeiten zubereiten und auch das Telefon oder den CD-Player bedienen.

### 4. Orientierungs- und Mobilitätstraining

In diesem Training lernt eine sehbehinderte oder erblindete Person, wie sie sich mit dem weißen Langstock selbständig in geschlossenen Räumen oder auch draußen bewegen kann. Wenn der Betroffene noch über einen entsprechend großen Sehrest verfügt, kann er sich evtl. auch noch ohne Stock orientieren.

### 5. Die Einübung kommunikativer Fertigkeiten

Es ist zu empfehlen, dass der Betroffene den Kontakt zu Angehörigen und in jedem Fall auch zu Freunden aufrecht erhält. Hier kann eine sog. Telefonkette hilfreich sein. Auch ist es nützlich, Briefkontakte zu knüpfen, die z.B. durch das Versenden von E-Mails oder besprochenen Tonträgern erfolgen kann. Es ist ratsam, bei der Vermittlung von Verrichtungen frühere Erinnerungsbilder aus der Zeit des „Sehen Könnens“ als Hilfestellung für die Erklärung von Handlungsabläufen zu verwenden.



**Pronto! 40**  
Der Organizer  
für Ausbildung  
und Beruf

*Der Pronto! 40 ist ein flexibel ausgelegter Organizer mit natürlicher Sprachausgabe. Der Clou ist die wechselbare Eingabetastatur. Sie können jederzeit bequem zwischen Braille- und Standardtastatur wechseln. Zusammen mit den vielen Funktionen der Pronto!-Software sind Sie damit für jede Aufgabe gerüstet.*

**Viele praktische Funktionen für den Alltag!**

**Fragen Sie uns:**

BAUM Retec AG  
In der Au 22  
D-69257 Wiesenbach

Telefon: 06223 4909-0  
Fax: 06223 4909-399  
E-Mail: [info@baum.de](mailto:info@baum.de)  
Internet: [www.baum.de](http://www.baum.de)

# Vorstellung: Wer sind wir?

## Unsere Dienstleistungen:

Der Blinden- und Sehbehindertenverein gliedert sich auf in die fünf Bezirksgruppen Breisgau, Ortenau, Oberrhein, Bodensee (inklusive Singen und Konstanz) sowie Mittelbaden. Das Vereinsgebiet erstreckt sich horizontal von der französischen Grenze bis nach Tuttlingen und Rottweil und vertikal von Durmersheim bis zur Schweizer Grenze. Das Vereinsgebiet erfasst somit den Regierungsbezirk Freiburg sowie den Landkreis Rastatt und den Stadtkreis Baden-Baden.

Der Verein betreibt in Freiburg eine **Beratungsstelle**. Qualifizierte und professionelle Beratung in allen blindheits- und sehbehinderungsspezifischen Angelegenheiten stellt für uns die Grundlage zu einer selbst bestimmten Lebensführung dar.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit, die überwiegend von blinden und sehbehinderten Personen aus ihrer eigenen Betroffenheit heraus erbracht wird, liegt in der Beratung von Blinden, Sehbehinderten, sowie deren Angehörigen und Freunden. Ferner bieten wir Rat und Hilfe für Personen, die von einer Erblindung oder einer eintretenden Sehbehinderung bedroht sind.



Die Vereinsnachrichten des BSVSB e.V.



Durch **Zeitschriften** auf DAISY-CD, in Schwarzdruck und in Blindenschrift (Braille-Schrift) werden die Vereinsmitglieder in regelmäßigen Abständen über rechtliche Neuerungen, Neuheiten auf dem Hilfsmittelsektor und aktuelle Termine informiert.

Innerhalb der einzelnen Berufsfachgruppen des BSV Südbaden e.V. werden Fortbildungsveranstaltungen für blinde/sehbehinderte Telefonisten, Bürofachkräfte und Masseure angeboten.

Spezielle Themen von und für Frauen können in der Fachgruppe für die Belange blinder/sehbehinderter Frauen diskutiert werden. Musikalisch Begabte treffen in der Fachgruppe für blinde/sehbehinderte Musiker auf Angehörige desselben Hobbys.

## Was bieten wir an?

### Das Angebot des BSV Südbaden e.V. umfasst:

- Umfassende und professionelle Beratung und Vertretung sowie soziale Beratung bei allen blindheits- und sehbehinderungsbedingten Fragen
- Beratung von Arbeitgebern über die Kostenübernahme von Arbeitshilfen und Beantragung von Zuschüssen bei der Einstellung blinder/sehbehinderter Arbeitnehmer
- Hilfe bei der Wahl der richtigen Reha-Maßnahme nach einer eingetretenen Sehbehinderung/Erblindung
- Fachkompetente Sehrestberatung in Verbindung mit individueller Anpassung vergrößernder Sehhilfen (Lupen Monokulargläser, Vorlesegeräte, u.ä.)
- pädagogische Beratung zur besseren Aufarbeitung der eingetretenen Behinderung
- Informationen über Hörbüchereien und Hilfsmittel
- Information und Beratung zum Thema Schwerbehindertenausweis, Blindengeld und weitere Nachteilsausgleiche
- Sportgruppen, Reise- und Kulturveranstaltungen für Blinde und Sehbehinderte (Studienfahrten, Stadtführungen, Stammtische, Wanderausflüge, u.ä.)
- Beratung zu lebenspraktischen Fragen (Hilfe im Haushalt, beim Einkaufen, usw.)

- Hilfe beim Erlernen des Umgangs mit dem weißen Blindenlangstock (Mobilitätstraining)
- Hilfe beim Erlernen der Blindenschrift
- Einzel- oder Gruppenschulungen zur Einführung in die Computertechnik,
- Angebote über „betreutes Wohnen“ in Zusammenarbeit mit dem Blindenheim Freiburg.

Diese und weitere ähnlich gelagerte Maßnahmen bietet der Blinden- und Sehbehindertenverein innerhalb des südbadischen Raumes für die Betroffenen und deren Angehörigen und Freunden gemäß den Bestimmungen seiner allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Ratsuchenden, denen es durch ihre körperlichen Einschränkungen nicht möglich ist, die Beratungsstelle in Freiburg aufzusuchen, bieten wir ein Beratungsgespräch in ihrer eigenen Wohnung an.

Wesentlicher Bestandteil ist zudem der **Erfahrungsaustausch** untereinander und das Gefühl positiver Wertschätzung innerhalb unserer Bezirks- und Fachgruppen.



- ✓ **Elektronische & optische Sehhilfen**
- ✓ **Kinder- Jugend und Seniorenversorgung**
- ✓ **Planung und Gestaltung von Arbeitsplätzen und Wohnumfeld**



Weimed GmbH Nidegger Strasse 96-98 52349 Düren  
 Telefon: (07 00) 00 34 79 27 Fax: (07 00) 00 34 80 61  
 E-Mail: [info@weimed.de](mailto:info@weimed.de)



# Sie sind Lehrer/Leiter einer Pflegeeinrichtung oder Referent?

## Wir bieten Schulungen im Umgang mit blinden und sehbehinderten Menschen



Blinde und sehbehinderte Menschen benötigen zum Ausgleich Ihrer Behinderung und damit zur gleichberechtigten Teilhabe am Gemeinschaftsleben spezielle **Hilfsmittel**. Neben diesen Hilfsmitteln müssen wir uns auch eigene **Fertigkeiten** aneignen oder erlernen, durch die wir unser Alltagsleben in Schule, Beruf oder privat bei Spiel, Sport und auch im Krankheitsfall so eigenständig wie möglich gestalten können.

Die Fähigkeiten erstrecken sich über den gesamten Tagesablauf. Schon vor dem **Aufstehen** benötigen wir einen Wecker mit Sprachausgabe oder mit fühlbarem Zifferblatt. Zum Zähneputzen müssen wir wissen, wie wir – ohne es sehen zu können – die Zahnpasta in der richtigen Dosierung auf die Bürste bringen.

Beim **Frühstück** und allen anderen Mahlzeiten müssen wir lernen, auch ohne es zu sehen, selbständig und in gustöser Art das Essen zu zerkleinern und einzunehmen. Je nach Selbständigkeit ist es auch möglich, als blinder oder sehbehinderter Mensch selbständig zu kochen.

Wenn wir **Kinder** haben, müssen wir lernen, auch ohne fremde Hilfe und ebenfalls ohne sehen zu können, die Erziehung mit Vorbildfunktion für unsere Kinder zu leisten.

Bei **erhöhtem Blutdruck** oder bei **Diabetes** benötigen wir Blutdruck- oder Blutzuckermessgeräte mit Sprachausgabe. Auch könnten uns spezielle Spielkarten mit Blindenschrift oder mit großen Symbolen dazu verhelfen, wieder in unsere altbewährte Skatrunde mit einzusteigen.

Im **Straßenverkehr** müssen wir uns selbständig fortbewegen können.

Im **schulischen** oder **beruflichen Alltagsleben** müssen wir lernen, trotz schlechten oder fehlenden Sehens gleiche Leistungen zu erbringen. Im Rentenalter müssen wir lernen, uns trotz schlechten oder fehlenden Sehens in bestehende Seniorenkreise oder andere Gruppen einzubringen, um nicht zu vereinsamen.

Zur besseren Verdeutlichung eines alltäglichen Lebens und dessen „Begleiterscheinungen“ bietet der Blinden- und Sehbehindertenverein Sübaden e.V. als Gruppenveranstaltungen **Vorträge** und **Referate** von selbst betroffenen Personen an.

### Zielgruppen sind:

- Schulklassen
- Kindergartengruppen
- Erzieher- und Altenpflegeschulen
- Arbeitende im FSJ und Arbeitserzieher
- private Interessensvertretungen, die mit Blindheit/Sehbehinderung in Verbindung stehen
- Bürgervereine, Seniorenvereine oder ähnliche Fachgruppierungen oder auch Personen, die haupt- oder ehrenamtlich in sozialen Arbeitsfeldern tätig sind

Bei diesen **Vorträgen** wird versucht, den Zuhörern die alltägliche Lebenssituation von blinden und sehbehinderten Menschen zu verdeutlichen. Die besonderen Belange unserer Klientel, aber auch die eventuell durch die Sehbehinderung/Erblindung neu hinzugekommenen positiven Erkenntnisse des Lebens werden bei diesen Vorträgen zu verdeutlichen versucht.

Ein derartiger Vortrag wird bei unseren Besuchen von der **Vorführung** unserer großen und kleinen **Alltagshelfer** begleitet. Wir bringen die gängigsten akustischen und taktilen **Hilfsmittel** mit und zeigen diese den Zuhörern. Darüber hinaus können die Zuhörer natürlich auch Fragen stellen zu Blindheit und Sehbehinderung oder auch zu persönlichen Lebenssituationen von blinden und sehbehinderten Menschen.

Bei kleineren Kindern in der Grundschule und im Kindergarten bringen wir nach Möglichkeit auch einen **Blindenführhund** mit, was den Kindern besonders gut gefällt, da diese Hunde sehr lieb und zutraulich sind.



Unsere Vorträge werden zudem durch **Rollenspiele** untermauert. Unter einer Brille, die eine starke Sehbehinderung simuliert oder auch unter einer Augenbinde, die eine völlige Erblindung simuliert, werden die Zuhörer eingeladen, bestimmte Situationen durchzuspielen und hierbei selbst in die Rolle eines Betroffenen zu schlüpfen.

**Warum** gibt beispielsweise ein Bäcker seinem blinden Kunden das Wechselgeld nicht direkt in die Hand?

**Warum** spricht der Postbeamte am Schalter immer nur die Begleitung an und nicht den sehbehinderten Kunden selbst?

**Warum** werden in der Disco immer nur die normalsichtigen Mädchen auf die Tanzfläche geholt und nicht die sehbehinderte Besucherin?

**Warum** wird ein Sehbehinderter vom Busfahrer auf das Busschild verwiesen, obwohl er dessen Aufschrift nicht lesen kann?

Auf diese und noch weitere Fragen versuchen wir bei unseren Rollenspielen und in unseren Referaten zu antworten.

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sind Sie selbst in einer Schule als Lehrerin oder Lehrer tätig? Arbeiten Sie in einer sozialen Einrichtungen mit Pflegepersonal oder Pflegegeschülerinnen und -schülern zusammen? Dann wären wir sehr erfreut, wenn Sie bei uns weiteres Informationsmaterial über diese Vortragsreihe anfordern oder selbst mit uns sprechen.



Albrecht Optik

## Schärfen Sie Ihren Blick für Qualität!

- :: Brillenoptik
- :: Vergrößernde Sehhilfen
- :: Gleitsichtbrillen
- :: Sportbrillen
- :: Lupenbrillen für Medizin & Technik

Albrecht Optik  
Habsburgerstr. 51  
79104 Freiburg  
Telefon 0761 6006280  
Telefax 0761 6006281  
E-Mail: [info@albrecht-optik.com](mailto:info@albrecht-optik.com)  
[www.albrecht-optik.com](http://www.albrecht-optik.com)

**ZEISS**  
We make it visible.

# Sie haben Fragen zu Altersbedingter Makuladegeneration, Retinitis Pigmentosa und anderen Augenerkrankungen?

## Wir haben Antworten!

Nachfolgend geben wir Ihnen einen Überblick über die häufigsten Augenerkrankungen in Mitteleuropa. Für diese Augenerkrankungen bieten wir eine individuelle Beratung an.

### Diese Beratung erstreckt sich auf:

- die spezifische Hilfsmittelversorgung und
- die daraus entstehenden sozialrechtlichen Belange,
- den Umgang mit lebenspraktischen Fähigkeiten sowie
- die psychische Bewältigung der Erkrankung.

Durch derartige Beratungsgespräche möchten wir versuchen, die durch diese Krankheiten aufgetretenen Ausfälle zu kompensieren und den Betroffenen wieder zu mehr Lebensqualität zu verhelfen.

Für die nachfolgenden Angaben und insbesondere für die dargestellten Empfehlungen übernehmen wir keinerlei Gewährleistung. Des Weiteren übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle Folgeschäden, die aufgrund von Behandlungen anhand der nachfolgenden Empfehlungen entstehen könnten.

Ausführliche Informationen zu diesem Thema bietet unsere Internetseite: **[www.bsv-suedbaden.org](http://www.bsv-suedbaden.org)**

### >> Diabetische Retinopathie

Die Diabetische Retinopathie ist eine Folgekrankheit des Diabetes mellitus, der so genannten Zuckerkrankheit, die auf eine Funktionsstörung der Bauchspeicheldrüse zurückzuführen ist.

Die Diabetische Retinopathie entwickelt sich in der Regel sehr langsam. Bei Jugendlichen, die an der Zuckerkrankheit leiden, entwickelt sich die Retinopathie dagegen schnell. In Deutschland leiden über 1 Million Diabetiker an einer diabetischen Retinopathie. Eine frühe Diagnose und ein rechtzeitiger



Behandlungsbeginn sind für den Erhalt des Augenlichts sehr wichtig, da durch die Behandlungen mit Laser oder Operation meist nur ein Stoppen des Krankheitsverlaufs, aber leider keine Besserung erzielt werden kann. Der Patient selbst kann zu einem günstigen Verlauf der Erkrankung beitragen, indem er sein Gewicht ständig kontrolliert, auf Nikotin und übermäßigen Alkoholenuss verzichtet sowie Diätempfehlungen einhält. Außerdem sollte in Absprache mit dem Hausarzt eine ständige Blutdruckkontrolle und ggf. -therapie erfolgen und die Blutzuckerwerte sollten exakt eingestellt sein.

### >> **Altersabhängige Makuladegeneration (AMD)**

Die Altersabhängige Makuladegeneration ist eine Augenerkrankung, bei der es zum Verlust der zentralen Sehschärfe kommen kann. Die Makula, auch „gelber Fleck“ genannt, ist die lateinische Bezeichnung für die Netzhautmitte, der nur 2 mm<sup>2</sup> großen Stelle des schärfsten Sehens.

Eine tatsächliche Heilung der AMD ist bis heute noch nicht möglich. Bei einem Teil der Patienten mit feuchter AMD lässt sich durch verschiedene Therapien der Erkrankungsprozess verlangsamen. Die verzerrten Wahrnehmungen der feuchten AMD lassen sich beispielsweise durch Verödung der neu gebildeten Gefäße durch Medikamente oder Lasertherapie beeinflussen.

### >> **Das Glaukom (Grüner Star)**

Das Glaukom ist eine Schädigung des Sehnervs infolge von erhöhtem Augeninnendruck oder Durchblutungsstörungen. In Deutschland sind wesentlich etwa 800.000 Menschen an einem Glaukom erkrankt.

Die Dunkelziffer wird noch einmal so hoch vermutet, denn die Krankheit verläuft schleichend und zeigt anfangs keine Symptome. Bei etwa drei Millionen Menschen wurde ein zu hoher Augeninnendruck bereits diagnostiziert und sie gelten damit als gefährdet. Wird ein Glaukom nicht behandelt, führt es früher oder später zur Erblindung, die nicht mehr gebessert werden kann.

Die durch ein Glaukom verlorene Sehkraft lässt sich nicht zurückbringen. Ein weiteres Fortschreiten der Krankheit und ein weiterer Verlust von Sehvermögen kann jedoch in den meisten Fällen mit Medikamenten, z.B. in

Form von Augentropfen, verhindert werden. Je früher die Behandlung einsetzt, desto besser sind die Erfolgsaussichten einer Behandlung. Führen die Medikamente nicht zum gewünschten Erfolg, besteht die Möglichkeit einer Operation oder Laserbehandlung, um den Krankheitsverlauf aufzuhalten.

### >> **Retinitis Pigmentosa**

Retinitis Pigmentosa ist die Bezeichnung für eine Gruppe von erblichen Augenerkrankungen, bei denen es zu einem Absterben der Netzhaut kommt. Die Netzhautzellen sterben dabei schrittweise ab. In der Regel zuerst die Stäbchen, die in der Peripherie der Netzhaut angesiedelt sind. Die Zapfen im Zentrum der Makula bleiben erhalten.

Die Folgen sind Nachtblindheit, eine Verringerung der Sehschärfe und Gesichtsfeldeinschränkungen. Das Gesichtsfeld ist der Bereich, den man gleichzeitig überblicken kann, ohne das Auge oder den Kopf zu bewegen. Das Gesichtsfeld schränkt sich dabei bei den Betroffenen von außen her immer mehr ein, bis nur noch ein kleiner zentraler Sehrest übrig bleibt. Dieser Sehrest wird dann als „Tunnelblick“ oder „Röhrengesichtsfeld“ bezeichnet. Der Betroffene sieht nur noch Gegenstände, die er direkt ansieht. Objekte außerhalb der Blicklinie kann er nicht erkennen. Trotz erhaltener zentraler Sehschärfe ist die selbständige Orientierung durch die Einschränkung des Gesichtsfeldes nicht mehr möglich. Deshalb kann es vorkommen, dass Betroffene als Simulanten bezeichnet werden. Einerseits nutzen sie den Blindenlangstock zur Orientierung, lesen aber andererseits die Zeitung ohne Brille.

Trotz intensiver Forschung ist noch keine Therapie gefunden worden, mit der die Krankheit gestoppt werden kann. Die Betroffenen müssen lernen, mit der Krankheit und den damit verbundenen Seheinschränkungen zu leben.

### >> **Netzhautablösung**


Bei der Netzhautablösung löst sich die lichtempfindliche Schicht der Netzhaut von ihrer ernährenden Schicht, der Aderhaut, ab. An der Stelle der Abhebung werden die Sinneszellen nicht mehr mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt – die Zellen sterben ab. Es kommt zu einer erheblichen Sehverschlechterung. Erfolgt keine schnelle Behandlung, kann die Sehverschlechterung nicht mehr rückgängig gemacht werden.



Die wichtigste Maßnahme ist die zeitige Laserbehandlung, wenn sich ein Loch in der Netzhaut gebildet hat, aber es noch nicht zu einer Netzhautablösung gekommen ist.

## >> Grauer Star (Katarakt)

Der Graue Star ist eine Trübung der ursprünglich klaren Augenlinse. Durch die Trübung streuen sich die einfallenden Lichtstrahlen, d.h. sie werden kaum mehr durchgelassen und nur wenige erreichen die Netzhaut. Es kommt zu einer verminderten Sehleistung. Der graue Star kann leicht durch eine Operation behoben werden.

 <p><b>HOTEL AURA RESIDENZ ZENTRUM</b> Kur + Erholung für Blinde u. Sehbehinderte <b>Bad Meinberg</b></p>	<p>Wir bieten Ihnen die Alternative zum Rudolf-Kraemer-Haus</p> <p><b>Aura Zentrum Bad Meinberg</b> <b>Urlaub, Kur und Betreutes Wohnen für Sehbehinderte und Blinde</b></p>
<p>Entspannen Sie in unserer Bäderabteilung bei einer Massage oder verwöhnen Sie sich selbst mit einem unserer Wellness-Angebote. Bummeln und verweilen Sie in dem nur einige Minuten von uns entfernten Zentrum. Ob Sie allein reisen oder mit einer Gruppe zu uns kommen, wir bieten Ihnen ein passendes Programm. Genießen Sie Ihren Aufenthalt in einem unserer Einzel- und Doppelzimmer, ausgestattet mit Dusche, WC, Telefon, 24-Stunden-Notrufeinrichtung, Sat-TV und auf Wunsch mit Radio-Kassetten-Rekorder. Rollstuhlgerechte Zimmer stehen ebenso zu Ihrer Verfügung wie Zimmer mit Verbindungstür. Neben unserem Hallenbad (30° C), dem Solarium und der Sauna stehen Ihnen die Kegelbahn, der Fernseh-, Funker- und Fitnessraum zur Verfügung. Bildschirmlesegeräte, diverse Spiele und Literatur finden Sie bei uns ebenso wie ein Internet-Café, ausgestattet mit modernster Computertechnik.</p>	
<p><b>Informieren Sie sich!</b> <b>Wir senden Ihnen gerne unseren Prospekt auch als CD ins Haus!</b></p>	
<p><b>Oberförster-Feige-Weg 1 – 32805 Horn-Bad Meinberg</b> <b>Telefon: 05234 / 904-0 – Telefax: 05234 / 904-284</b> <b>info@aura-zentrum.de – www.aura-zentrum.de</b></p>	

## Sie haben Fragen zu Veranstaltungen in Ihrer Region?

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V. hat ca. 700 Mitglieder, die sich regelmäßig zu diversen Veranstaltungen zusammenfinden. Die Angebote umfassen einerseits gesellige Veranstaltungen und zum anderen blindheits- bzw. sehbehindertenspezifische Themen. Auch werden Treffen veranstaltet, bei denen zwecks besserer Integration kulturelle Angebote in einer für Sehgeschädigte geeigneten Art und Weise dargestellt werden. Der Verein gliedert sich in fünf Bezirksgruppen.

Erkundigen Sie sich in der **Vereinsgeschäftsstelle** nach den derzeitigen Angeboten. Diese werden auch auf unserer **Internetseite** regelmäßig veröffentlicht: **[www.bsv-suedbaden.org](http://www.bsv-suedbaden.org)**.

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V. bietet unter anderem Veranstaltungen an, auf denen sich Betroffene in „lockerer“ Atmosphäre über den täglichen Umgang mit ihrer Behinderung austauschen können.

In **folgenden Städten** gibt es solche **Treffen**: Offenburg, Rheinfelden, Baden-Baden, VS-Schwenningen, Freiburg i. Br., Tiengen sowie Bad Krozingen/Staufen.

Für die Vierbeiner gibt es den „**Hundestammtisch**“.

Über 1000 Produkte für **Blinde & Sehbehinderte!**

Fordern Sie unseren **kostenlosen** Katalog an!

**MARLAND VERSAND**

Zollenreuter Straße 6, D-88326 Aulendorf  
info@Marland.de / www.Marland.de

**Tel: 00800 6363 6363**  
(kostenfrei aus dem Festnetz)



# Was ist eigentlich Selbständigkeit?



## Unsere kleinen und großen Alltagshelfer

In unserer Vereinsgeschäftsstelle halten wir ein umfangreiches Sortiment von Hilfsmitteln zu Testzwecken für Sie bereit. Natürlich können diese Hilfsmittel auch käuflich zum Selbstkostenpreis erworben werden. Ein großer Vorteil

unserer Hilfsmittelzentrale besteht jedoch darin, dass Sie die Hilfsmittel herstellerunabhängig testen und nach Ihren eigenen Kriterien – und nicht nach den Kriterien eines Firmenberaters – das für Sie beste Hilfsmittel wählen können.

Für blinde Menschen steht ein großes Sortiment bereit. Sprechende Uhren, Fieberthermometer, Taschenrechner, aber auch Gesellschaftsspiele oder Lese- und Schreibhilfen können wir interessierten Personen anbieten.

Genauere Informationen zu den einzelnen Hilfsmitteln erhalten Sie auf unserer **Internetseite [www.bsv-suedbaden.org](http://www.bsv-suedbaden.org)**.

Natürlich beraten wir Sie auch gerne telefonisch unter **07 61/3 61 22** – oder Sie füllen einfach den Coupon auf der letzten Seite dieses Heftes aus und senden diesen an uns zurück.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir kein Verkaufsgeschäft sind. Der Zweck unseres Hilfsmittelverkaufs dient rein dazu, unseren blinden und sehbehinderten Rat suchenden Personen die Recherche bei zahllosen Versandhäusern und Hilfsmittelanbietern abzunehmen.

**KOLLESS SPEZIALUHREN**  
**Ihr Fachversand für Blindenuhren**  
**Sehbehindertenuhren**  
**Sprechende Uhren**  
**Schlagwerkuhren, Spieluhren**  
**Uhrmacher-Meisterwerkstatt**

**Seit Jahrzehnten steht unser Name**  
**für hochwertige Blindenuhren.**  
**Wir beraten Sie gerne persönlich!**  
**Rufen Sie an oder besuchen Sie**  
**uns im Internet!**

**Telefon 06196 / 23011**  
**[info@blindenuhren.de](mailto:info@blindenuhren.de)**  
**[www.blindenuhren.de](http://www.blindenuhren.de)**

# Der Low-Vision-Optiker macht dort weiter, wo die normale Brille aufhört



Wir bieten regelmäßig eine **Beratung für vergrößernde Sehhilfen** an. Hierzu haben wir ein Netz von Augenoptikern erschlossen, die sich auf stark sehbehinderte Personen spezialisiert haben.

Für diesen Personenkreis bieten die Optiker eine individuelle Restsehberatung an. Ziel dieser Beratung ist es, das noch vorhandene Restsehvermögen so weit wie möglich zu optimieren. „Insbesondere bei Menschen mit altersbedingter Makuladegeneration, aber auch bei Personen mit angeborener Kurzsichtigkeit können richtig angepasste Sehhilfen oftmals Wunder bewirken“, erklärt ein so genannter **Low-Vision-Optiker** auf unsere Anfrage hin.

Die von uns und unseren Low-Vision-Partnern angebotene Beratung beinhaltet eine erste Messung des Sehvermögens und die Einschätzung von anzuwendenden Sehhilfen wie Brille, Fernrohrbrille, Monokulargläsern oder Lupen.

Sie interessieren sich für eine Sehhilfenberatung?

## Sie interessieren sich für eine Sehhilfenberatung?

Rufen Sie uns an unter **Telefon (07 61) 3 61 22** oder schreiben Sie uns eine **Mail** unter **info@bsv-suedbaden.org**.

### Kurbeln Sie mit...

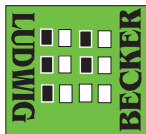
am Wirtschaftswachstum – mit einer neuen Arbeitsplatzausstattung, einer Braillezeile, einem Update...

Mit einer guten Ausstattung sind Sie leistungsfähiger!

Wir beraten Sie gerne und bieten Ihnen:

- PCs, gebaut nach Ihrem Bedarf
- Braillezeilen und Notizgeräte
- Jaws und Openbook
- Brailledrucker
- Daisy Geräte

Guter Service und zufriedene Kunden sind unser Anspruch.



### Ludwig Becker GmbH

Elektronische Informationssysteme

Tel.: 0 63 43-20 32

E-Mail: info@l-becker.de

www.l-becker.de



## ... und wenn das Sehen nichts mehr nützt, ist's der weiße Stock, der schützt!



### Der weiße Taststock

Personen, deren Restsehvermögen weniger als fünf Prozent beträgt, gelten als hochgradig sehbehindert. Diesen Personen empfehlen wir dringend, sich mit einem **weißen Stock** zu kennzeichnen, damit sie sich selbst oder andere im Straßenverkehr nicht gefährden. Ein Blindenführhund in weißem Führgeschirr oder zwei Armbinden gelten als gleichwertiges Kennzeichnungsmittel. Wichtig ist hierbei, dass es zwei Armbinden sein müssen. Eine Armbinde nur auf einer Seite gilt nicht als Kennzeichnungsmittel im verkehrsrechtlichen Sinne.

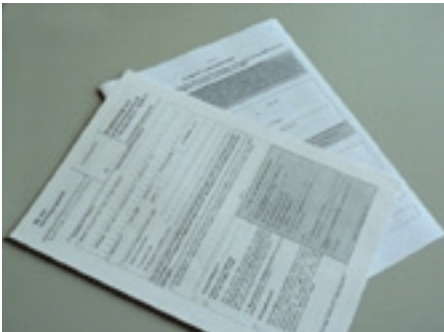


### Blindenkennzeichnungsanstecker

Die so genannten **Plaketten (Blindenkennzeichnungsanstecker mit Sicherheitsnadel)** gelten demgegenüber nicht als Kennzeichnungsmittel im Sinne der Straßenverkehrsordnung. Es handelt sich dabei lediglich um einen Hinweis darauf, dass der Betroffene schlecht oder gar nicht sieht und dass er angesprochen werden muss, um mit ihm Kontakt aufzunehmen.

# Wo bekomme ich was? Adressen & Anlaufstellen

## Neue Zuständigkeiten bei Antragstellung



Durch die Verwaltungsreform in Baden-Württemberg haben sich die Zuständigkeiten für die Landesblindenhilfe sowie zur Beantragung des Schwerbehindertenausweises geändert.

Zuständig sind seit Januar 2005 die jeweiligen Landkreise bzw. die Stadtverwaltungen der kreisfreien Städte.

Den für Ihren Wohnort zuständigen Landkreis bzw. die zuständige Stadtverwaltung können Sie in der **Vereinsgeschäftsstelle** unter **Telefon 07 61/3 61 22** gerne erfragen.

Eine Liste finden Sie auch auf unserer **Internetseite** unter **www.bsv-suedbaden.org**. Bitte beachten Sie, dass diese Liste nur für das Vereinsgebiet „Südbaden“ erstellt wurde.

Die **Formulare** zur Beantragung eines Schwerbehindertenausweises, für die Beantragung einer Verschlimmerung der Schwerbehinderteneigenschaften sowie für die Beantragung der Landesblindenhilfe finden Sie ebenfalls auf unserer **Homepage** im **Download-Bereich**.



info@comde.de

www.comde.de

Tel.: 03329/6902720

**Hochwertige Telefalt- und Teleskopstöcke.**

**Leicht und robust.**

**Hervorragende Tasteigenschaften.**

**Buchenholzgriff.**

**Diverse Tast- und Rollspitzen lieferbar.**



# Sie interessieren sich für den Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V.?

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Ihre Spende ist daher steuerlich absetzbar.

## Fördermitgliedschaft – auf Ihre Unterstützung sind wir angewiesen!

Werden Sie Fördermitglied im Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V.!

### Mit Ihrer Fördermitgliedschaft

- unterstützen Sie unsere gesamte Projekt- und Öffentlichkeitsplanung,
- ermöglichen Sie uns, langfristige und verbindliche Projektkooperationen einzugehen,
- helfen Sie uns dabei, flexibel zu reagieren, wenn akute Hilfe für blinde und sehbehinderte Menschen notwendig ist,
- unterstützen Sie unsere unabhängige und kritische Öffentlichkeitsarbeit,
- geben Sie uns eine regelmäßige finanzielle Sicherheit. >>



## Coupon für weitere Informationen

- Ich bin selbst von einer Seheinschränkung betroffen und ich bitte um Kontaktaufnahme.
- Ich möchte mich solidarisch zeigen und bitte um Zusendung eines Antrages auf Fördermitgliedschaft.
- Ich bin an der Arbeit des BSV Südbaden e.V. interessiert und bitte um Zusendung von Informationsmaterial.

### Meine Anschrift lautet:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Der jährliche Förderbeitrag liegt bei mindestens 50,00 Euro. Das wäre z.B. der relativ kleine Betrag von 4,17 Euro monatlich. Für Ihren Förderbeitrag schicken wir Ihnen jeweils im Januar des darauffolgenden Jahres eine Sammelbestätigung zu, auf der alle Spenden des Jahres aufgeführt sind.

### Unsere Bankverbindung:

**Kontoinhaber:** Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V.

**Kreditinstitut:** Sparkasse Freiburg

**Bankleitzahl:** 680 501 01

**Kontonummer:** 2 052 001

**IBAN:** DE6805 0101 0002 0520 01

**SWIFT-BIC:** FRSPDE66XXX



**Hören können, was andere lesen müssen**  
**[www.blindenhoerbuchladen.de](http://www.blindenhoerbuchladen.de)**  
MetaGIS Systems - Inh.: M. Werner - Enzianstr.62 - 68309 MANNHEIM  
Tel: 0621/727391 -20 - Fax: ... -22

**Bitte ausschneiden und in einem Briefumschlag an folgende Adresse senden:**

**Blinden- und Sehbehindertenverein  
Südbaden e.V.**

Wölflinstraße 13

79104 Freiburg



# Hilfe zum besseren Sehen

Fachwissen - Beratung - Erfahrung

*Sie können nicht mehr richtig fernsehen ..?  
Sie können die Zeitung nicht mehr lesen ..?  
Es gibt keine stärkere Brille mehr ..?*

**Wir sind für Sie die Spezialisten  
für vergrößernde Sehhilfen  
im Raum Südbaden.**



**OPTIK HEPP**  
Beste Sicht am See

Marktstätte 9 - Konstanz  
Telefon +49 7531 2 35 52  
[www.optik-hepp.de](http://www.optik-hepp.de)



**Dagmar Ebner**  
Augenoptikermeisterin

Bismarckstraße 4  
79761 Waldshut  
Tel. 0 77 51 / 33 30  
[www.ebner-optik.de](http://www.ebner-optik.de)

**ebneroptik**



Optikfachgeschäft  
Lannenstraße 19 - 79312 Emmendingen  
Telefon 07648 53131

Zentrum für vergrößernde Sehhilfen  
Landvogtei 1 - 79312 Emmendingen  
Telefon 07648 416473  
[www.wipfler-augenoptik.de](http://www.wipfler-augenoptik.de)

**Wipfler**  
Augenoptik



**LOW VISION KREIS e.V.**  
Ein Netzwerk spezialisierter Augenoptiker

## Der gute Rat



## vom EinkaufsFuchs

### Wissen Sie was ein Überraschungessen ist?

Ganz einfach: Gehen Sie an Ihren Vorratsschrank, nehmen Sie eine Dose heraus und überlegen Sie, was da wohl drin sein mag. Jetzt die Dose öffnen, und? Richtig geraten? Nein, Pech gehabt. Also gibt es eben Spaghetti mit Erbsen. Schade, mit Tomatensoße wäre es leckerer gewesen!

Warum nicht mit dem **EinkaufsFuchs**? Der erkennt nämlich über 2 Millionen Artikel und weiß in ihrem Supermarkt, in Ihrer CD-Sammlung oder in Ihrem Vorratsschrank bestens Bescheid. Schnell ist das Richtige gefunden.

**Guten Appetit!**



### **SynPhon GmbH**

Mobile Hilfen für Blinde

Im Steinig 6,

76703 Kraichtal

Tel: 07250 929 555

[www.synphon.de](http://www.synphon.de)

[synphon@t-online.de](mailto:synphon@t-online.de)